

Öffentliche Sitzung des Gemeinderats am 29. Juni 2005

R. Pr. Nr. 65

Örtliche Kindergarten- und Hortplanung

- **Entscheidung über die Verlagerung von Kindergarten-Gruppen und die Schaffung von neuen Hortangeboten**
 - **Entscheidung über die Bereitstellung von Personalstellen und das weitere Vorgehen**
-

Beschluss: (einstimmig)

1. **Der Verlagerung der Kindergarten-Gruppen und der Schaffung von neuen Hortangeboten in städtischer Trägerschaft wird zugestimmt und die Verwaltung mit der Umsetzung zum 01.09.2005 beauftragt.**
2. **Die erforderlichen zusätzlichen 4,0 Stellen mit Personalkosten von ca. 140.000 € sind jährlich im Stellenplan bereitzustellen. Im Gegenzug wird der Kindergarten-Zuschuss um 178.000 €, (Haushaltsstelle 1.4510.702000 -Zuschuss an Kindergärten-) reduziert.**
3. **Die Verwaltung wird beauftragt, die Elternbeiträge für die Schülerhorte -unter Beibehaltung einer einkommensabhängigen Staffelung- neu zu kalkulieren und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen.**

- - -

Eine Vorberatung der Angelegenheit fand in der nichtöffentlichen Sitzung des Verwaltungsausschusses am 14.06.2005 statt. Der Ausschuss empfiehlt vorstehenden Beschluss. Auf die Erläuterungen zu dieser Sitzung, die allen Mitgliedern des Gemeinderats zugingen, wird hingewiesen.

Der Auftrag an die Verwaltung, eine Benutzungsordnung für Schülerhorte zu erarbeiten wurde aus dem Beschlussvorschlag herausgenommen, da diese ohnehin erstellt werden muss.

- - -

Die Verwaltung teilte hierzu mit:

Ausgangslage

Durch die Schließung des Oberlin-Kindergartens in Trägerschaft der ev. Kirchengemeinde zum Ende des Kindergartenjahres 2004/2005 (31.08.2005) stehen die Kindergartenplätze dort nicht mehr zur Verfügung. Derzeit sind im Oberlinhaus noch zwei Gruppen (mit jeweils 21 Plätzen) mit verlängerter Öffnungszeit (VÖ-Gruppen) in Betrieb, eine Gruppe hiervon arbeitet nach den Prinzipien der Montessori-Pädagogik. Dabei stehen die Plätze der Montessori-Gruppe nicht nur Kindern aus Ettligen-West zur Verfügung, vielmehr nehmen auch Kinder aus anderen Stadtteilen dieses Angebot wahr.

Vor dem Hintergrund der wohnortnahen Versorgung ist es erforderlich, dass die Kinder aus Ettligen-West auch nach der Schließung des Oberlin-Kindergartens ein Angebot in ihrem Stadtteil finden. Um dies realisieren zu können, bedarf es einer zusätzlichen VÖ-Gruppe im

Kindergarten „Sternenzelt“ (in Trägerschaft der Kath. Liebfrauen-Pfarrgemeinde). Eine zusätzliche Gruppe im „Sternenzelt“ kann jedoch nur dann angeboten werden, wenn im Gegenzug das dort bestehende Schülerhort-Angebot (derzeit 16 Plätze) vom Kindergarten an die Pestalozzischule verlagert wird. Da in der Pestalozzischule ein größerer Raum für das Hortangebot zur Verfügung gestellt werden kann, ist es künftig möglich, mindestens 20 Hortplätze zu realisieren. Somit kann allen derzeit im „Sternenzelt“ untergebrachten Hortkindern ein Hortplatz an der Pestalozzischule zur Verfügung gestellt werden, d. h., die Gruppe kann geschlossen übernommen werden. Das Angebot wird darüber hinaus weiter um mindestens 4 Plätze aufgestockt (Anmerkung: Ein Hort benötigt eine Betriebserlaubnis des Landesjugendamtes; das LJA legt damit auch die Anzahl der Plätze fest). Die Verpflegung der Hortkinder ist ebenfalls durch das bereits vorhandene Mensa-Angebot der Ganztageschule gesichert.

Die derzeit noch im Oberlin-Kindergarten untergebrachte Montessori-Gruppe soll im Kindergarten St. Theresien (in Trägerschaft des Markgräfin-Augusta-Frauenvereins, MAFV) weitergeführt werden, da der Kindergarten dort bereits eine Gruppe auf der Basis der Montessori-Pädagogik in Betrieb hat und sich somit wertvolle Synergien ergeben. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass die im Kindergarten St. Theresien geführte Ganztagesgruppe in das Kinderhaus St. Elisabeth verlagert wird. Eine Verlagerung der Ganztagesgruppe in den Kindergarten St. Elisabeth bedingt jedoch zunächst die Verlagerung der dortigen 23 Hortplätze in den städtischen Hort an der Schillerschule; derzeit ist im Erdgeschoss des städtischen Gebäudes Schillerstraße 17 bereits eine Hortgruppe untergebracht. Um die zusätzliche Hortgruppe in diesem Gebäude aufnehmen zu können, muss jedoch in den nächsten Wochen zunächst das 1. Obergeschoss saniert und baulich ertüchtigt werden. Der Gemeinderat hat für diese Zwecke unter der HHSt. 2.4641.940000 den Betrag von 75.000 € bereitgestellt. Aufgrund der in diesem Gebäude vorhandenen Räumlichkeiten kann auch hier die Anzahl der Plätze leicht erhöht werden. D.h., dass allen derzeit im Kinderhaus St. Elisabeth untergebrachten Hortkindern ein Hortplatz in der 2. Gruppe des Schillerhortes zur Verfügung gestellt werden kann.

Mit der Verlagerung der Ganztagesgruppe vom Kindergarten St. Theresien in das Kinderhaus St. Elisabeth kommt der Träger auch den Bedürfnissen der Elternschaft entgegen. Da das Kinderhaus St. Elisabeth über besonders lange Öffnungszeiten (6.30 Uhr bis 17.30 Uhr) verfügt – und über das Jahr verteilt lediglich 20 Tage geschlossen hat – ist die Nachfrage nach Ganztagesplätzen gerade in dieser Einrichtung sehr hoch.

Öffnungszeiten und Personalbedarf

Es ist ferner Wunsch der Elternschaft, dass die bisherigen Öffnungszeiten der Hortgruppen im Oberlin-Kindergarten und im „Sternenzelt“ (von 7.00 Uhr bis 8.30 Uhr und von 12.00 Uhr bis 17.30 Uhr) auch für die neuen Hortangebote in städtischer Trägerschaft an der Pestalozzischule und der Schillerschule übernommen werden sollen. Um jedoch ein möglichst flexibles und bedarfsgerechtes Angebot gestalten zu können, sollen die Eltern unter folgenden Betreuungsmodellen wählen können:

1. **Modell I:** Betreuung von **7.00 Uhr bis 8.30 Uhr** (anschließend Schulunterricht) und von **12.00 Uhr bis 17.30 Uhr** (Mittagstisch, Hausaufgaben, Freizeitbetreuung, Basteln, Spiel)
2. **Modell II:** Betreuung von **7.30 Uhr bis 8.30 Uhr** (anschließend Schulunterricht) und von **12.00 Uhr bis 17.00 Uhr** (inklusive Mittagstisch, Hausaufgaben, Freizeit)
3. **Modell III:** Alternativ Modell I oder Modell II **zuzüglich Ferienbetreuung**

Um den Übergang auch für die Kinder optimal gestalten zu können ist beabsichtigt, dass die derzeitigen Betreuungskräfte (ausgebildete Erzieherinnen) im Umfang von 2,0 Personalstellen je Gruppe mit übernommen werden; dies entspricht auch dem Wunsch der Eltern. Die Betreuerinnen ihrerseits haben in ersten Gesprächen ebenfalls ihre Bereitschaft zum Wechsel erklärt.

Vor dem Hintergrund dieses Konzepts ergibt sich für Ettlingen ab dem Schuljahr 2005/2006 folgendes Schülerhort-Angebot:

Einrichtung	Bisherige Anzahl der Plätze	Bisheriges Personal	Künftige Anzahl der Plätze	Künftiges Personal
Schillerhort	20	1,6	45	3,6
Thiebauthschule	20	1,6	20	1,6
Pestalozzischule	---	---	20	2,0
„Sternenzelt“	16	2,0	---	---
St. Elisabeth	23	2,0	---	---
Summe:	79	7,2	85	7,2

Der Personalaufwand in den Horten an der Thiebauthschule und der Schillerschule (Gruppe 1) ist derzeit geringer (im Vergleich zu den künftigen Angeboten), da der Betreuungsumfang reduziert ist (siehe Modell II).

Finanzielle Auswirkungen

Die beiden Hortgruppen in den Kindergärten „Sternenzelt“ und St. Elisabeth wurden bisher seitens der Stadt analog der Kindergartenförderung (als Ganztagesgruppe) bezuschusst. Demnach ergibt sich für die Hortgruppe des Kinderhauses St. Elisabeth ein pauschaler Förderbetrag i.H.v. 107.000 €/jährlich (zzgl. Tarifsteigerungen); die Hortgruppe im Kindergarten „Sternenzelt“ wird auf der Basis der vom Gemeinderat am 09.03.05 beschlossenen Förderung der kirchlichen Einrichtungen mit 85% der Personalkosten für das Jahr 2005 gefördert. Damit ergibt sich für dieses Angebot ein Zuschuss i.H.v. 72.000 € für das Jahr 2005. Insgesamt werden die 39 Hortplätze somit mit einem Betrag i.H.v. 179.000 €/jährlich gefördert (ca. 4.590 € je Platz).

Durch die Übernahme der Aufgabe in städt. Trägerschaft ergibt sich künftig folgende Kostensituation (bezogen auf ein volles Betriebsjahr, ohne Raumkosten):

Einrichtung	bisherige Zuschüsse	künftige Aufwendungen		Einnahmen	
		Personalkosten	Sachkosten	Eltern	Land
„Sternenzelt“	72.000				
St. Elisabeth	107.000				
Pestalozzischule		70.000	500	15.000	12.373
Schillerschule (2. Gruppe)		70.000	500	15.000	12.373
Summe	179.000	140.000	1.000	30.000	24.746

Den Gesamtausgaben i.H.v. rund 141.000 € (Personalkosten zzgl. Sachkosten) stehen somit voraussichtliche Einnahmen i.H.v. 54.746 € (Elternbeiträge und Landeszuschüsse aus dem Programm „Hort an der Schule“) gegenüber. Damit ist für den Betrieb der zusätzlichen Hortangebote in städtischer Trägerschaft ein finanzieller Aufwand i.H.v. rund **86.254 €/jährlich** erforderlich (1.917 € je Platz). Verglichen mit der bisherigen Bezuschussung – analog der Kindergartenförderung – ergibt sich durch die Verlagerung der Angebote in städtische Trägerschaft somit eine Einsparung von rund **92.000 €/jährlich** (ohne Berücksichtigung der Verwaltungskosten und Raumkosten). Für ausgewiesene Hortgruppen können Zuschüsse aus dem Landesprogramm „Hort an der Schule“ beantragt werden. Dies ist bei der Hort-Betreuung im Rahmen des Kindergartenbetriebes nicht möglich.

Anzumerken ist, dass die Elternbeiträge aufgrund der teilweise zusätzlichen Betreuungsstunde (vgl. hierzu Modell 1) neu kalkuliert und dem zusätzlichen Betreuungsumfang angepasst werden müssen. Die Verwaltung wird dem Gemeinderat hierzu – unter Beibehaltung der einkommensabhängigen Beitragsstaffelung – eine Beitragsberechnung vorlegen. In diesem Zusammenhang wird die Verwaltung ebenso eine neue Benutzungsordnung für die städtischen Horteinrichtungen erarbeiten und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorlegen.

Durch die Verlagerung der o.g. Kindergartengruppen und Hort-Angebote kann der Wegfall des Oberlin-Kindergartens ab September 2005 kompensiert werden. Ein Erwerb des Oberlinhauses oder ein Kindergartenneubau in Ettligen-West ist daher nicht erforderlich. Zusätzlich lassen sich auch pädagogische Gründe anführen, die für eine Verlagerung der Hortgruppen an die entsprechenden Schulen sprechen.

Das Konzept wurde mit den Trägern der beiden Kindergärten und der Elternschaft ausführlich besprochen. Sowohl der Träger des Kindergartens „Sternzelt“ (Liebfraueugemeinde), als auch der Träger der Kindergärten St. Elisabeth und St. Theresien (MAFV) haben der Konzeption zugestimmt.

- - -

Stadträtin Anger bedankt sich bei allen Beteiligten und stimmt der Vorlage zu.

Stadträtin Dr. Eyselen begrüßt die neuen Hortangebote und stimmt den Gruppenverlagerungen zu. Positiv sehe sie die neuen Gruppenangebote im Kindergarten St. Theresien und dass für die Hortangebote nun auch Zuschüsse beantragt werden könnten.

Stadtrat Hinse, Stadträtinnen Saebel und Lumpp stimmen der Örtlichen Kindergarten- und Hortplanung zu.

Stadträtin Riedel erkundigt sich, ob es richtig sei, dass bei der Übernahme von Erzieherinnen diesen lediglich ein Jahresvertrag angeboten wurde.

Bürgermeisterin Petzold-Schick antwortet hierauf, dass die Entwicklung in diesem Bereich abgewartet werden müsse, weitere Auskünfte könne sie nur in einer nichtöffentlichen Sitzung geben.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig vorstehender Beschluss gefasst.

Gabriela Büsse-maker
Oberbürgermeisterin

- - -

Ji/Rö

19. Juli 2005

1. Amt für Jugend, Familie und Soziales zur Kenntnis mit der Bitte um weitere Veranlassung.
2. Finanzverwaltung zur Kenntnis mit der Bitte um Einplanung der zusätzlichen Personalkosten.
3. Hauptamt – Personalabteilung zur Kenntnis.
4. z. d. A.

Im Auftrag:

Jilg